

(Fortsetzung folgt.)

nur mehr solchen Dingen das Betreten der Be-
trübnisse, die sich vollständig unter das
Kommando des mit der Rettungsarbeit beauf-
tragten Militärs stellen.

Die neueren Einzelmeldungen lauten:
* Palermo, 6. Jan. „Ora“ veröffentlicht ein
Interview mit dem Vizepräsidenten des Senats
Palermo, der als Leiter des Zentralgesundheits-
amtes Messina inspierte. Er erklärte: Von
einem Bombardement ist keine Rede, höchstens
würden partielle Sprengungen vorgekommen,
aber erst nach Wochen. Die Stadt ist in acht
militärische Zonen eingeteilt: jede Zone erhält an
der Peripherie einen Spital-Rückhof, wo die
Verwunden in Ruhe beerdigt werden. Man glaubt,
da der Transport äußerst schwierig ist, nur 1000
Leichen jeden Tag beerdigen zu können. — Mei-
ssina darf, selbst wenn man es wollte, an der-
selben Stelle nicht wieder aufgebaut werden.
Geboten ist die Wahl einer erdbebenimmunen
Gegend. Wir sind noch in einer Periode sei-
smischer Aktivität und es ist kein Vergessen, in
der Erdbenenstadt zu weilen. Die Leichen, die
unter den Trümmern liegen, werden dort ge-
lassen, da der Dauerregen den Kaltverzug der
Häuser über sie schwemmt und ihnen so mit
Sand und Mörtel ein hygienisches Grab bereitet.
Nur an vereinzelten Stellen wird Rast gestattet.
Ob die Überlebenden, die in Kissen und Kellern
hocken noch atmen, geborgen werden können, ist
fraglich, denn die Aufräumungsarbeiten werden
selbst bei weiserer Organisation erst bis vier
Jahre dauern. Eigentümlich ist die Haltung der
Sizilianer. Jede Stadt denkt nur an sich, die
Presse in Catania bringt nur Nachrichten, die
speziell Catania interessieren; ebenso ist es in
Palermo. Mit Calabrien beschäftigt man sich
nicht. Das ist der Partikularismus in höchster
Potenz.

Hauptversammlung der Landwirt- schaftskammer für die Provinz Westfalen.

* Münster i. W., 7. Jan.
Die Landwirtschaftskammer für die Provinz
Westfalen hielt heute im Provinziallandshaus
hier selbst eine gut besuchte Hauptversammlung
ab. Den Verhandlungen wohnten als Ehren-
gäste bei Oberpräsident Eysenach, Herr von der
Hede von der Horst, Regierungspräsident
v. Geyer, Landesoberpräsident Dr. Hammer-
schmidt und der Präsident der Generalkommission
Möller. Der Vorsitzende, Eysenach, Dr. Frhr.
v. Landsberg-Steinfurt warf einen kurzen Rück-
blick auf das zehnjährige Bestehen der Kammer,
mit deren Mitwirkung sich während dieses Zeit-
raumes die Landwirtschaft auf technischem, wie
auf wirtschaftspolitischen Gebiete kräftig ent-
wickelt habe.

Den Jahresbericht für 1908 erstattete
Generalsekretär Dr. Gerland. Danach hat sich
auf allen Tätigkeitsgebieten der Kammer ein
reges Fortschritt vollzogen. Die Zahl der der
Kammer angeschlossenen Vereine ist von 552
im Jahre 1899 auf 773 im Jahre 1908 gestiegen.
Deren Mitgliederzahl betrug im letzten Jahre
rund 110 000 gegen 52 000 1899. Der Aus-
breitung des niederen landwirtschaftlichen
Unterrichtswesens wurde besondere Aufmerksamkeit
gewidmet. Bisher beträgt die Zahl der
Schüler 1083 gegen 666 im Jahre 1899.

Über die Einrichtung einer Forst-
beratung stellte referierte Frhr. v. Ledebur.
Erolage. Die Wald- und Forstwirtschaft liege
in Westfalen, namentlich bei den kleineren
Besitzern, sehr darnieder. Der bisherige Weg,
den man zur Hebung der Privatwaldwirtschaft
eingeschlagen, sei verfehlt gewesen. Man habe
eine Zentralstelle entbehrt. Redner beantragte,
die Landwirtschaftskammer wolle in der Voraus-
setzung, daß der Landwirtschaftsminister die bis-
herige Beihilfe für den Forstberatungsdienst
um mindestens 2000 Mark jährlich erhöht, die
Einrichtung einer Forstberatungstelle bei der
Kammer beschließen unter vorläufiger Aufsicht-
erhaltung eines nebenamtlichen Forstberatung-
dienstes.

Nach längerer Debatte, in der sich eine Reihe
von Rednern gegen das Projekt erklärten, da es
eine staatliche Bevormundung der Privatwald-
besitzer und ein gewisses Obergewicht des
Staates bedeute, wurde der Antrag mit großer
Mehrheit angenommen. Ferner beschloß man,
die Kammer wolle eine Beihilfe von 1000 Mark
jährlich von der Westfälischen Provinzial-Feuer-
society zur Förderung der Waldbrandversicherung
beantragen.

Die Rechnung der Kammer für 1908
schließt ab in Einnahme mit 1 090 355 M. und in
Ausgabe mit 987 724 M. Die zur Durch-
führung des landwirtschaftlichen Winter- und
Wanderlehrganges in Westfalen aufgestellten
Bedingungen wurden in der vorgelegten Fassung
genehmigt und die Beaufichtigung der Winter-
schulen und des Wanderlehrganges einem von
der Kammer aufzustellenden Aufsichtsausschuß
mit der Maßgabe übertragen, daß unbekannt
des Aufsichtsausschusses der Staatsregierung eine
möglichst weitgehende Ausübung dieser Schul-
aufsicht zu erwirken sei. Der Landwirtschafts-
minister soll erneut um eine Beihilfe von
4800 Mark für einen Aufsichtsausschuß gebeten
werden.

Der Etat der Kammer für 1909
wurde in Einnahme und Ausgabe auf 700 800 M.
festgelegt unter Aufrechterhaltung des bisherigen
Beitrages von 5 Proz. des Grundsteuer-Rein-
ertrages.

Dann fand folgender Antrag Annahme:
„Unter der Bedingung, daß eine geordnete
Staatsaufsicht eingeführt wird und die fakul-
tativen Fortbildungsschulen auch später von den
Staatsbeihilfen nicht ausgeschlossen werden, wolle
sich der Landwirtschaftsminister dafür aus-
sprechen, daß nach den Vorgängen des Gesetzes
vom 8. August 1904 für die Provinz Westfalen

ein Gesetz erlassen werde, welches auch den Ge-
meinden die Befugnis zuerkennt, durch statu-
tarische Bestimmungen für die nicht mehr schul-
pflichtigen unter 18 Jahren alten männlichen
Personen die Verpflichtung zum Be-
suche einer landwirtschaftlichen
Fortbildungsschule festzusetzen, jedoch
ist das in dem angeführten Gesetz angeführte
Verbot des Sonntagsunterrichts auf Westfalen
nicht zu übernehmen.

Über den Stand der Untersuchungen über
die Molluskenkrankheit der Kar-
toffeln in Westfalen referierte Professor Dr.
Spiekermann-Münster i. W. Bei der hohen
Bedeutung, welche dem Kartoffelbau in der
Provinz Westfalen auch im Interesse der Volk-
ernährung zukomme, erscheine die Auffindung
wirksamer Bekämpfungsmittel der Kartoffel-
krankheit nicht nur im landwirtschaftlichen, sondern
vornehmlich auch im volkswirtschaftlichen Interesse
dringend erforderlich. Zur Vornahme der nötigen
Forschungsarbeiten bedürfe die Pflanzenschul-
abteilung der hiesigen Versuchsanstalt eines
weiteren Ausbaues. Man beschloß, den Land-
wirtschaftsminister zu ersuchen, spätestens vom
Jahre 1910 ab einen erhöhten Staatszuschuß
hierfür zu gewähren.

Über die Stellungnahme zum Entwurf eines
Nachschußgesetzes und zur Ab-
änderung des Ergänzungsteuergesetzes referierte
Rechtsanwalt Dr. Reinecke-Münster. Demgemäß
der Entwurf einzelne Erleichterungen zugunsten
der Landwirtschaft enthält, lehnt der Vorstand
der Landwirtschaftskammer gleichwohl wie alle
übrigen landwirtschaftlichen Organisationen den-
selben einstimmig und entschieden ab.

Auch die Kammer sprach sich gegen den Ent-
wurf eines Nachschußgesetzes einstimmig mit
aller Entschiedenheit aus. Zur Abänderung des
Ergänzungsteuergesetzes beschloß man dahin zu
wirken, daß in dem neuen Entwurfe bei Grund-
steuern, die dauernd land- und forstwirtschaftlichen
Zwecken dienen, nur der Ertragswert und nicht
der gemeine Wert zugrunde gelegt werde.

Provinzielle Nachrichten.

* Gagen, 7. Jan. Die Kriminalpolizei hat
mit der Verhaftung der Gebrüder Raspar und
Ernst Mayer von hier, die bei einem schweren
Einbruchsdiebstahl in der Nacht zum Mittwoch
erfaßt wurden, einen guten Fang getan, denn
wie sich jetzt herausstellt, hat man in den Ver-
hafteten die Verlierer der in den letzten Wochen
hier zur Ausführung gekommenen 20 zum Teil
schweren Einbruchsdiebstähle ermittelt. Eine an-
dere Diebstahlsbande, die am Dienstag in den Nach-
barschaften der Lüneburger getrieben hat und gekü-
ndet hier mit gleichem Erfolg in 5 Fällen
tätig war, konnte nicht ermittelt werden, da sie
sich inzwischen vermutlich nach den rechtsrheinischen
Nachbarschaften begeben hat. Die Bande führt
besonders Manarbenndiebstähle aus.

* Oberhausen, 6. Jan. Nachdem die Gute
Hoffnungsbühne wegen Arbeitsmangel bereits
mehrfach für einzelne Abteilungen ihrer Schauspieler
eingesetzt hatte, ruht heute aus demselben Grunde
der ganze Theaterbetrieb.

* M. Gladbach, 7. Jan. Der hochverehrte
Generaldirektor des Volksvereins für das kath.
Deutschland in M. Gladbach, Dr. August Pieper,
ist vom heiligen Vater durch Verleihung der
Prälaturenwürde ausgezeichnet worden.

* Köln, 7. Jan. Lebendig verbrannt ist gestern
das 1-jährige Kind eines Feuers in der Post-
straßenstraße. Ein 4-jähriger Knabe war mit einem
brennenden Papier dem Bettchen zu nahe ge-
kommen, in dem das Kind schlief.

* Bonn, 7. Jan. Der Rektor der Bonner
Bank zieht, wie vorausgesehen war, weitere Reise
in Mitteldeutschland. Jetzt ist die Zahlungs-
stellung der Rheinischen Möbelfabrik erfolgt, die
mit der Bonner Bank arbeitete und ihr 212 000
Mark schuldet.

Aus Rad und Fern.

— Oberburg, 6. Jan. Als heute früh das
Neuenburger Automobil bei der hiesigen Brauerei
einem Bierwagen begegnete, scheiterte die Pferde-
moder der Kutsche unter das Automobil ge-
schoben wurde. Er wurde völlig zermalmt.
Die Deichsel des Wagens rief in das Innere
des mit 20 Insassen besetzten Automobils. Einer
von den Insassen ist ziemlich schwer verletzt.

— Darmstadt, 6. Jan. Durch Durschlag ist
hier ein zehnjähriger Knabe ums Leben gekommen.
Bei einem Hochbruch der Straßenleitung strömte
das Gas, das am Austritt nach oben durch die
geöffnete Erdbodenfläche und das Pflaster ge-
hindert war, in den Keller eines benachbarten
Hauses aus und tötete, anfangs unbemerkt,
dem Erdgeschloß mit. Der dort zuerst erkrankte
Knabe, dessen Unwohlsein man als die Folge
des Einbrechens auf dem Gas ansah, starb am
nächsten Tag, worauf die Eltern und zwei andere
Kinder in das Krankenhaus gebracht wurden,
und so getötet werden konnten. Derartige Ver-
hältnisse sowie der Umstand, daß nach der Nacht
der Schlafenden die wärmere Kellerräume
das Gas gleichsam anfangen wie ein Kamin,
haben den Unfall begünstigt.

— Unterhamburg (Vogtland), 7. Jan. Der
hiesige Seismograph verzeichnete heute früh um
3 Uhr und um 6 Uhr zwei ziemlich be-
deutende Erdrerschütterungen.

— Speyer, 6. Jan. Ein eigentümlicher Un-
glücksfall ereignete sich gestern in der hiesigen
Lehrerbildungsanstalt. Auf dem Wege vom
Unterrichtszimmer zum Speisesaal kam ein
Seminarist auf der Treppe zu Fall, und ein
Tischmesser, das er hatte schärfen lassen und in
der linken Hand trug, drang ihm in die
linke Brustseite. Die Verletzung war so schwer,
daß der junge Mann nach wenigen Stunden,
ohne das Bewußtsein wiedererlangen zu haben,
starb.

Gottesdienst-Ordnung.

Sonntag, den 10. Januar.
St. Georg.
6, 7, 8 und 9 Uhr hl. Messe.
10 Uhr Hochamt.
11 Uhr Christenlehre.
12 Uhr Rosenkranz-Andacht.
Die vorjährige Kommunion-
feier haben am Sonntag gemein-
schaftliche hl. Kommunion; Samstag
12 1/2 Uhr Vorbereitung.
Liebfrauen.
1/7, 8 und 9 Uhr hl. Messe.
10 Uhr Hochamt mit Predigt.
11 Uhr Christenlehre.
St. Joseph.
1/7, 8 und 9 Uhr hl. Messe.
10 Uhr Hochamt mit Predigt.
11 Uhr Christenlehre.
St. Maria.
7 Uhr hl. Messe.
8 1/2 Uhr Andacht.
St. Agnes.
(Gymnasium).
8 1/2 Uhr Hochamt.
12 Uhr Andacht.
(Gymnasium).
1/8 Uhr hl. Messe.
4 Uhr Andacht.
Andachten im Laufe der Woche.
Sonntag 1/2 11 Uhr Sakraments-
hochamt; abends 6 Uhr Sakraments-
andacht.
St. Maria.
Dienstag 5 1/2 Uhr Antoniusandacht.

Gottesdienst-Ordnung.

Rhede.
Sonntag, den 10. Januar.
Fest der hl. Gudula, Kirchenpatronin.
6 Uhr erstes Hochamt, darauf eine stille
hl. Messe. — Kommunion der Kinder.
9 Uhr dritte hl. Messe.
10 Uhr Reitenamt mit Predigt.
Nachmittags 1/2 11 Uhr Vesper.
Während der Oktav ist vollkommener
Kloß.
Gesucht sofort ein

Mädchen

für Küche und Hausarbeit nach aus-
wärts. Kleiner Haushalt, 2 Personen.
Näheres Bahnhofstraße 22.

Mädchen

für Küche und Hausarbeit.
Frau Karl Baur,
Nordstraße 49.

Ein Mädchen

für halbe Tage (sonntags) gesucht.
Bekand 663.

Eine Haushälterin

gesucht.
Näheres in der Expedition d. Bl.
Auf sofort ein

Schneidergeselle

und ein
Lehrling
auf sofort oder zu Ostern gesucht.
Herm. Harbring,
Langenbergstr.

Lehrling

mit guter Schulbildung und schöner
Handschrift für ein hiesiges Agentur-
geschäft per sofort gesucht.
Selbstgeschriebene Offerten unter
A. P. 203 an die Exped. d. Bl.

Abschreiber

für Anfertigung zweier Arbeiten in
laubender und leicht leserlicher Schrift
gesucht. Offerten unter A. 32 an
die Expedition d. Bl.

Ein junger Mann

aus achtbarer Familie sucht eine passende
Stellung, selbiger versteht sehr gut mit
Pferden umzugehen.
Offerten unter E. L. an die Exped.
d. Bl. erbeten.

Unterkunft

auf dem Lande gesucht.
Näheres Auskunft erteilt
Helm. Driessen,
Nordstraße 18.

Liebling-

Seife aller Damen ist die allein echte
Seifenporzellan-Seife
v. Bergmann & Co., Maderhöl
Denn diese erzeugt ein ganzes neues
Schönheit, volle jugendliche Aus-
sehen, weiche sammetweiche Haut u.
blond schönen Teint. A. St. 50 Bfg. bei
Gosch. Höpfer und
Franz Schöl.
In Rhede bei
Apoteker Startling.

Wohnungs-Einrichtungen.

Wir übernehmen die vollständige
und geschmackvolle Ausstattung
aller Wohnräume bei sachgemäßer
und kulanter Bedienung. :: :: ::
**Klassische Möbel.
Einzelanfertigung.**
Gebrüder Corazzola.
Barmen,
Allee 213.
Fernspr. 2724.

Bergisch Märkische Bank

Bocholt.
Aktienkapital 75 Millionen Mark
Rücklagen über 25 Millionen Mark
Gesamtkapital über 100 Millionen Mark.
Hauptniederlage: Elberfeld.
Zweigstellen:
Aachen, Barmen, Bocholt, Bonn, Coblenz, Grefeld,
Hildesheim, Düsseldorf, M. Gladbach, Regensburg, Rhen,
Paderborn, Remscheid, Rheinfelden, Solingen,
St. Johann-Georgen, Trier,
Depotstellen:
Barmen, Bocholt, Grefeld, Goch,
Hildesheim, Neuenahr, Schwelm, Wuppertal.
Kommunikanten:
Bar. Gerson & Co., Kommandit-Ges., Gamm i. W.,
Gebr. Baur, Filiale von Bar. Gerson & Co.,
Goch i. W.,
empfehlen
sich zur Ausführung aller bankmäßigen Geschäfte.
Eröffnung laufender Rechnungen
und Sparkonten.
Einnahme von Sparanlagen zu günstigen
Zinssätzen.
Kauf und Verkauf von Wertpapieren.
Verwaltung von Depots.
Ausführung von Wechseln auf alle
größeren Plätze des In- und Auslandes.

FORMANT

als wirksames Desinfizans der Mund- u. Rachen-
höhle vorzüglich bewährt u. ärztlich empfohlen.
Formant macht die Krankheitskeime unschädlich,
deren Tummelplatz die Mund- und Rachenhöhle ist.
Dazu gehören die Erreger verschiedener Hals- und
Rachenentzündungen, der Mandelentzündungen,
der Diphtherie und alle jene Keime, die von der Mund-
höhle aus weiter in den Körper wandern (der Infuenza,
der Masern, des Scharlachs, Keuchhustens, Ziegen-
pesters usw.).
Besondere Vorzüge: Angenehmer Geschmack,
Leichte Anwendbarkeit, auch bei Kindern.
Erhältlich in den Apotheken in Originalflaschen à M. 1,75. Broschüre kostenfrei
durch PAUER & Cie., Berlin S.W. 43.

Unterrichts-Kursus

für Schnittzeichnen und Damenschneiderei
eröffnen und bitte gefl. Meldungen in genanntem Hause zu
bewirken.
Katharina Stelzmann.

Ein unentbehrliches Hausgerät

für jedes Privathaus und Villa etc.
ist der
Staubsauger
System „Krauss“.
Bitte, überzeugen Sie sich von
der Leistung bei

W. Wilting,

Rhede,
Marktplatz 187.

Fenchel-Sonig-Extrakt, wirksamstes Mittel gegen Küpen, Reiserkeit und Erstickungen, sehr lösend beim Erschlaffen der Kinder. Sodener, Emser, Karlsbader Salztabletten und Salze. Gehr. Steiner, Drogerie zum weißen Stern, Kirchstraße 3. Tel. Fernsprecher Nr. 257	Bestände! Schnell-Keel-Distret werden durch die Deutsche Reichs-Verkaufs-Zentrale, Berlin W., Wilh., Wallischstraße 13, 14 Geschäfte, Grundstücke, Vorräte, Baustellen etc. vermittelt, sowie Hypotheken befristet. Bei m. H. Beschäftigung kostenlos. Beitruer in den nächsten Tagen anwesend. Patent-Bureau Johannes Schröder, Münster i. W. Stauferstr. 13. Telephon 1329	das mir bei sehr langen, qualvollen Wagen- und Beglückungsschwächen geholfen hat. A. H. O. S. K., Beherin, Sachsenhausen d. Frankfurt a. M. Ein brauner, kurzhaariger, schwerer wachsender  Stettenhund zu verkaufen. Näheres in der Expedition d. BL. Die Beleidigungen, die ich in der Aufregung gegen den Vorsteher der Zommette, Herrn Epken, ausgesagt habe, nehme ich hiermit als völlig unwahr zurück. P. Sch., Soll-Auffeher.
---	---	---

Inventur-Verkauf.

Die bei der Inventur zurückgesetzten Waren, ferner Sachen, die in den Schaufenstern gelitten haben, sowie die Restbestände der Wintersaison gebe ich, um vollständig damit zu räumen, ganz aussergewöhnlich billig ab.

Bedeutend unter Preis:

Damen-Konfektion.
Kinder-Konfektion.
Pelze.
Winter-Unterröcke.
Kleider-Reste.
Blusen-Reste.
Gardinen, bis zu 5 Fenster.
1 Partie Sammet- u. Seiden-Reste, durcheinander Meter 1 M.

1 Partie Kostümröcke

früher bis 6 M.,
jetzt durcheinander 3 M.

1 Partie Kostümröcke

früher bis 10 M.,
jetzt durcheinander 5 M.

1 Partie Kostümröcke

früher bis 25 M.,
jetzt durcheinander 8 M.

1 Partie Backfischröcke

jetzt 3, 5, 8 M.

1 Partie Jacken-Kostüme

jetzt durcheinander 10 M.

Bedeutend unter Preis:

Damenhemden, gute Qualität,
von 95 Pf. an.
Damenbeinkleider, gute Qual.,
von 90 Pf. an.
Nachtjacken, gute Qualität,
von 95 Pf. an.
Kissenbezüge, gute Qualität,
von 90 Pf. an.
1 Partie Kinderschürzen,
absolut waschbar, von 50 Pf. an.
1 Partie Damenschürzen,
moderater Sachen, absolut echt, von 90 Pf. an.
1 Partie Zierschürzen
von 40 Pf. an.

In meiner filiale Ravardistrasse 4

1 grosse Partie Herren-Anzüge

jetzt durcheinander früher bis 18 M. bis 27 M. bis 38 M.
10 M. 15 M. 20 M.

1 grosse Partie eleganter Knaben-Anzüge zu 5 M., 10 M., 15 M. | 1 Partie moderner Krawatten mit kleinen Fehlern, durcheinander 20 Pf.
Herren-Paletots, Knaben-Paletots, bodenjoppen bedeutend unter Preis. | 1 Partie moderner Krawatten durcheinander 50 Pf.

G. Gompertz am Markt.

Marine-Verein.

Sonntag, den 10. Januar 1909,
abends 7 Uhr anfangend:

Kaisers-Geburtstagsfeier mit Festball

im Vereinslokale „Zum großen Aufsteigen“.
Entree für Herren 1 M., 0,75, eine Dame frei, jede fernere Dame 1 M., 0,50.

Karten im Vorverkauf sind zu haben in den Bazar-
geschäften von Johann Vothe, Osterstraße, Hermann Deders,
Nobelsstraße und bei den Mitgliedern.

Während der Pausen finden
theatralische Aufführungen
statt.

Der Vorstand.

Konsumgenossenschaft. Eintracht für Bocholt und Umgegend.

E. G. m. b. H.

Am Sonntag, dem 10. Januar,
findet nachmittags 3 Uhr in der Rotenburg eine ausserordentliche

General-Versammlung

der Genossenschaft statt.

Tagesordnung: Statutenberatung.

Der Aufsichtsrat.

J. W.

Gerh. Ebbing, Vorsitzender.



Dr. Mellin's

Cognac-, Rum-, Likör-,
Limonaden- und Punsch-
Essenzen

in Originalflaschen à 75 Pf.
sind, wie jeder Kenner der Verhältnisse weiß, die besten, im Gebrauch
die ausgiebigsten und bewährtesten. Man wisse Nachahmungen zurück.
„Die Getränke-Dezillarkunst der Jodarmen“,
welche über 100 Rezepte enthält, ist bei den Verkaufsstellen unison
erhältlich oder auf Wunsch unsonst u. franko v. d. Essenzfabrik

Dr. Mellin's & Cie., Bückeburg.

Dr. Mellin's Essenzen sind zu haben:

In Bocholt bei Geschwister Hoepfner, Franz Schöll und Gebr. Steiner.

Die Kreissparkasse Borken

verzinst alle Einlagen mit 4 %.

Vom 1. Januar 1909 ab wird die tägliche
Verzinsung der Einlagen eingeführt.

Auch können Einlagen bei den Unterempfangern
Architekt Gerhard Rümping in Bocholt,
Kaufmann und Wirt Theodor Schilling in Rhede und
Rentanten C. Duesing in Anholt
zu jeder Zeit eingezahlt werden.

Ebenso werden Mündelgelder von den Unterempfangern
angenommen.

Näh- und Zuschneide-Unterricht

für
Bäuge, Blusen und Kinderkleider

erteilt

Frieda Klammer,

Dietrichstraße 4.

Anmeldung zu jeder Zeit.

Die Kohlen- und Kalk-Handlung

von

Wilh. Nehling, Bocholt,

gegründet 1880 * Telefon 253 * Nobelstr. 5

empfehlen

sämtliche Sorten Kohlen

in Nuss I, II, III, IV sowie Anthracit und
russfreien Hausbrand

zu den billigsten Tagespreisen.

Lieferung in Wagen, Fahren und
scheffelweise.

Restaurations Theodor Wiethold,

Sonntag, den 10. Januar.

findet in meinen Lokalitäten

Grosses Streich-Konzert

statt.

Anfang nachmittags 4 Uhr.

Entree frei.

Entree frei.

Angenehme Stunden versprechend, ladet ergebenst ein

Theodor Wiethold.

Verein der Passierer und Andrerher für Bocholt und Umgegend

(Restaurations „Der Jahreszeiten“, Joh. Wwe. Venning).

Sonntag, den 10. ds. Mo., nachmittags 4 Uhr:

Feier des

I. Stiftungsfestes,

verbunden mit

grossem Ball.

Entree frei!

Einzelplatz 10 Pf.

Lanzette 75 Pf.

Um zahlreichem Besuch bitten

Der Vorstand.

50 M. Belohnung

demjenigen, welcher mir den Urheber resp. den Verbreiter der über mich im Umlauf befindlichen verleumdenden Behauptung so angibt, daß dessen gerichtliche Bestrafung erfolgen kann.

Heinr. Bakmann,
Wirt.

Bei Zahnschmerzen

helfen auf der Stelle Dr. Aufsch's
desinfizierte Zahntropfen, à Fl. 60 Pf.
Gebr. Steiner, Diogenen.

Prümaner ist bereit, Schülern
unterer Gymnasialklassen

gründliche Nachhilfe

zu erteilen. Anfragen u. B. U. 11
durch die Exped. d. Bl.